
EDITORIAL

Dr. Georg Thiel



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in den kürzlich geführten Koalitionsverhandlungen zur Regierungsbildung nach der Bundestagswahl 2017 war die sachgrundlose Befristung von Arbeitsverträgen eines der strittigen Themen. Von solchen Verträgen sind insbesondere junge Menschen betroffen. Doch deren Situation auf dem Arbeitsmarkt wird noch durch weitere Faktoren beeinflusst. Die amtliche Statistik ist hier einmal mehr der Ausgangspunkt für eine faktenbasierte Diskussion.

So betrachtet der erste Aufsatz in der vorliegenden Ausgabe von WISTA die Erwerbs- und Bildungsbeteiligung junger Menschen im Alter von 15 bis 34 Jahren, ihre bereits gesammelte Arbeitserfahrung, die Art ihrer Arbeitssuche und ihre Mobilitätsbereitschaft auf Basis der Arbeitsmarktstatistik. Der zweite Beitrag untersucht mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen weiteren bedeutenden Aspekt der Erwerbstätigkeit vor allem jüngerer Menschen. Er isoliert zur Messung der realisierten Erwerbstätigkeit Effekte, die sonst in den Daten „versteckt“ sind. Mit einer Analyse der Beschäftigungswirkungen durch die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns zum 1. Januar 2015 greift der dritte Artikel ein – nicht nur für junge Menschen – bedeutendes Thema aus der vergangenen Legislaturperiode auf.

Das Heft schließt – wie in der letzten Ausgabe angekündigt – mit einem Beitrag zur Digitalisierung. Wir stellen Ihnen die Digitale Agenda des Statistischen Bundesamtes vor, die im Jahr 2018 implementiert und weiterentwickelt wird. Sie formuliert ein klares Zielbild sowie die Kernprinzipien der Digitalisierung und beschreibt Handlungsfelder für konkrete Digitalisierungsmaßnahmen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und eine angeregte faktenbasierte Auseinandersetzung mit den hier präsentierten Themen.



Präsident des Statistischen Bundesamtes